



## Fachtagung

### Jugend – Gender – Alkohol:

Bedeutung und Funktionen des Alkoholkonsums im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Implikationen für die Präventionspraxis.

am 13.06.2012  
von 9.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Fachhochschule Frankfurt am Main  
Campus Nibelungenplatz,  
Gebäude 4, Raum 111/112

Veranstaltet durch das Institut für Suchtforschung der  
Fachhochschule Frankfurt (ISFF)

## Programm

- 9.00** **Anreise und Anmeldung mit Kaffee und Tee**
- 9.30** **Begrüßung**  
*Prof. Dr. Heino Stöver, Institut für Suchtforschung, Frankfurt am Main*  
Grußwort  
*Dr.-Ing. Detlev Buchholz, Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main*
- 9.45** **Geschlechtsspezifische Unterschiede bei jugendlichen Rauschtrinkern**  
Prävalenzen, Ursachen, Folgen akuter Alkoholintoxikation  
*Prof. Dr. Jörg Wolstein, Universität Bamberg, Bamberg (angefragt)*
- 10.15** **„Vorglühen“ – Bestandteil einer neuen Jugendkultur oder Hochrisikoverhalten**  
Ergebnisse einer multimethodischen Studie zum Vorglühen  
*Sonja Wahl, Universitätsklinikum Freiburg, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Freiburg*
- 10.45** **Kaffeepause**
- 11.15** **Risikoidentitäten. Alkohol, Rausch und Identität im Jugendalter.**  
Funktion jugendkulturellen Rauschtrinkens für die Identitätsarbeit  
*John Litau, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main*
- 11.45** **„Doing gender“ – Bedeutungen und Funktionen des Alkoholkonsums und des Rauschtrinkens bei der Inszenierung von Männlichkeiten und Weiblichkeiten in unterschiedlichen sozialen Milieus**  
Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie zum jugendlichen Rauschtrinken  
*Susann Höbelbarth, Institut für Suchtforschung, Frankfurt am Main*
- 12.15** **Mittagspause**

13.30

### Workshops

Alkoholkonsum und männliche/weibliche  
Identitätsentwürfe - genderspezifische  
Alkoholkonsummuster  
*Prof. Dr. Irmgard Vogt, Institut für Suchtforschung*

Rauschtrinken und Peerkontexte – Einfluss der  
Peergruppe auf das Alkoholkonsumverhalten im  
Jugendalter  
*Dr. Wolfgang Settertobulte, Gesellschaft für  
angewandte Sozialforschung, Gütersloh*

Risikoverhalten und Risikokompetenz im  
Spannungsfeld – Wie risikobewusst sind  
Jugendliche und junge Erwachsene?  
*Christine Seip, Institut für Suchtforschung,  
Frankfurt am Main*

Was kann Alkoholprävention leisten?  
*Jürgen Schlieckau, Dietrich Bonhöffer Klinik,  
Ahlhorn*

15.30

### Kaffeepause

15:45

### Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse und Ausblick

16.15

### Ende der Fachtagung

## ANMELDUNG

per E-Mail unter: [hoesselbarth@fb4.fh-frankfurt.de](mailto:hoesselbarth@fb4.fh-frankfurt.de)

**Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung.** Sie werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung verbindlich mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten.

**Anmeldeschluss: 31.05.2012, Eintritt frei**

**Veranstalter: Institut für Suchtforschung der Fachhochschule  
Frankfurt ([www.isff.de](http://www.isff.de))**

## Hintergrund:

In Wissenschaft und Forschung ist seit langem bekannt, dass die Geschlechtszugehörigkeit einer Person eine ebenso starke Auswirkung auf gesundheitsrelevantes Verhalten hat, wie die Variablen Alter, kultureller Hintergrund oder soziale Ungleichheit.

Aktuelle Genderstudien weisen darauf hin, dass sich der Umgang mit Alkohol nicht nur in seiner Häufigkeit, sondern auch in seinen Funktionen zwischen den Geschlechtern unterscheidet. Neben einem Anstieg riskantem Alkoholkonsumierender Mädchen, sind es mit zunehmendem Alter männliche Jugendliche, die durchschnittlich größere Mengen, regelmäßiger und exzessiver trinken. Damit stellen sich insgesamt neue Herausforderungen für die Jugend- und Suchthilfe. In dem vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten Forschungsprojekt „Doing gender: Bedeutungen und Funktionen des Alkoholkonsums und des Rauschtrinkens bei der Inszenierung von Männlichkeiten und Weiblichkeiten in unterschiedlichen sozialen Milieus“ wird dieser Zusammenhang gezielt aufgegriffen. Die Ergebnisse dieser Studie werden u.a. auf dem Fachtag vorgestellt und diskutiert.

Die Fachtagung will einen multiperspektivischen Blick auf den Zusammenhang von Jugend - Alkohol - Gender werfen. Dabei geht es neben der Bedeutung des Alkoholkonsums und des Rausches zur Inszenierung des eigenen Geschlechtes auch um jeweils spezifische Konsumregeln, die die Mädchen und Jungen in ihrem Alkoholgebrauch anwenden.

Die Tagung richtet sich zum einen an ForscherInnen zum genderspezifischen Konsum- und Rauschverhalten, sowie an VertreterInnen der Suchthilfe (Prävention, Beratung, Behandlung) und der Jugendhilfe.